



„Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht zu den vielen Mühseligkeiten
des Lebens drei Dinge gegeben: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen“
Immanuel Kant

WortWerte

»DAS HERZ IM LEIBE LACHEN MACHEN«

Heiteres mit Geist

eine Veranstaltung mit
Peter Fricke (Sprecher) und Enrique Ugarte (Akkordeon)

Es ist die letzte, der von Kant genannten „Himmeligaben“, die **Peter Fricke** seinen Zuhörern mit dieser gelungenen Auswahl an heiter-ironischen Texten über Allzumenschliches, „bescheren“ möchte. In einer Vielzahl von öffentlichen Lesungen quer durch Deutschland konnte der Staatsschauspieler das Publikum mit seinem Programm „Das Herz im Leibe lachen machen“ Freude schenken. Einmal, nur ein einziges Mal ohne Familie - so lautete die satirische Wunschvorstellung des Spötters **Tucholsky**, und goss bitteren Spott über all die Tanten und Onkel aus, die „dauernd alles übel nehmen“ und in süß-saurem Ton verlangen, dass man ständig sich und seine Zeit opfere. Goethe hätte nie den Faust schreiben können, behauptete Tucholsky, wenn er dauernd die mäkelnde Verwandtschaft am Hals gehabt hätte.

Wolfgang Borchert's „Der Kellner meines Onkels“ verlebendigt ein anrührendes Wortgefecht zwischen zwei ungleichen Sprachbehinderten. Der dröhnende und selbstherrliche „Onkel“ und der lispelnde mickrige Kellner „Schyschyphusch“, beide haben sie einen Zungendefekt, der nach beschämenden Missverständnissen zu zaghafter Annäherung und Toleranz führt.

Herbert Rosendorfers Reinigungs-Satire spießt den absurden Formulkrieg um einen Anzug auf, der im Kleiderbad ruiniert wurde. Martin Walsers Essay „Über die Schüchternheit“ gibt diesem Thema ganz überraschende Facetten und weitere Geschichten werden von Peter Fricke mit viel Humor und sprachlicher Farbigkeit vorgetragen. Begleitet wird er dabei von **Enrique Ugarte** am Akkordeon.

Pressestimmen

...„Stets unpräzise, nie aber nachlässig ist seine Vortragskunst. Wie es zu den humoristisch-satirischen Texten passt, setzt er effektvolle Pausen, um das Unerwartete, Widersprüchliche, Überspitze besonders hervorstechen zu lassen. Das gilt für Adams menschlich-allzumenschliche Sicht auf die Frau in Twains Parodie der Genesis („Die Schlange redet und das verschafft mit eine Pause.“) oder der Feststellung in Tucholskys Satire „Gedanken zu Festtagen“, dass am 6. Tag der Schöpfung noch alles „sehr gut“ war, denn Familie und Verwandtschaft waren ja noch nicht da“... *Wiesbadener Tagblatt*

Honorar und Reisespesen nach Vereinbarung.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau **Monique Popescu:**

WortWerte Lesungen

Mail: WortWerte@iritas.de

Tel: 0041 / 44 / 586 84 03

Art-Consulting München

Hochleite 10

81545 München

Mail: art-consulting@wort-werte.de

Web: www.wortwerte.de

